

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 27

Rubrik: Aus dem Beschwerdebuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

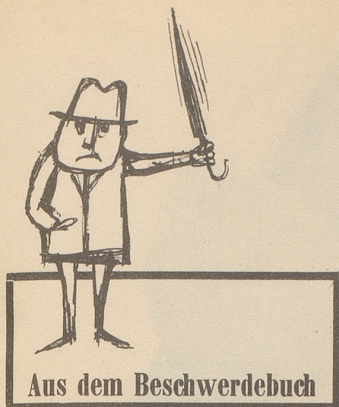
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber AHV-Nr. 821.26.256,
BE 48748
P. CH. 30-5421 in 3074!

Du schreibst im Nebi Nr. 25 so schnöde über unsere Postleitzahlen und dabei bist Du Dir wohl gar nicht bewußt, wieviel Licht sie in unser tristes Pöstlerleben bringen. Die alltäglichen Bitten und Fragen am Schalter, wie:

«Fröilein, chönnt ich en Satz Pro-Patria-Marke ha. Wenn mügli die vom lingge underen Egge und ja nüd beschädiget. Wüssezi, si sind für min Maa; er sammlet und isch halt schüüli heikel.»

oder:

«Wäred nöd Si eso guet und würdet Si mir dFormular für das Uslandpäckli uusfülle, ich han leider dBrülle vergässe.»

oder:

«Wie? Nei, ich han e kein Uuswiis da; aber ich bi scho ich!»

oder:

«Ich han Fr. 179.85. Was, schtimmts nid? Cha scho sii, wüssezi, mini Frau hätts ebe zämmezellt!»

werden nun angenehm aufgelockert; etwa so:

«Sii, losed Si Fröilein, ich chume da nid eso rächt drus: Welli Nummere händ denn mir da obe? Nid 8410? Mir schtönd ja gar nid im Büechli?»

«Sii, für was isch denn das chli grüengrau Heftli, wo na im Guwäär ine gsi isch?»

«Also, das Chaibezüüg mit dene Leitzaale gfallt mer denn scho ganz und gar nid. Jetzt hät mer erscht dSchtadt i Poschtchreis iiteilt, und jetzt isch das scho wider nüt me! Ich schriibe die nid, das chönd vo mir us di andere mache. Ich bi doch ken Tschumpel; mit mir chamer doch nid mache, was mer will!»

«Sii, Fröilein, mues mer die Zaale jetz immer schriibe, oder isch das bloß über dExpo?»

«Fröilein, was für e Nummere mues i denn uf de Brief für min Gusäng schriibe? Wüssezi, er isch zKana-da?»

«Entschuldigedsi Fröilein, ich rüere susch dBrief immer in Chaschte dusse, aber jetz getrou ich mich nüme wege der Postleitzaal. Wür-



detsi villicht eso guet si und luege, ob ich si am rächten Ort häre gschribe ha?»

Lieber Inhaber der AHV-Nummer 821.26.256, laß uns doch das bißchen Freude; wir haben sie doch soo nötig!

Mit herzlichen Grüßen K8, 8400

Pfundig

23 Kilo «unveröffentlichter Hemingway» habe sich in des Dichters Nachlaß gefunden, teilt ein Blatt mit.

Wie schön, derlei Literaturmeldungen mit Gewichtsangaben! Man wird sich auch im Tagebuch umstellen müssen. «April 1964 gelesen: 1,2 Kilo Thomas Mann, 1 Pfund Ringelnatz, sowie 240 Gramm Goethe verschlungen.» EM

Die Quelle

«Mini Frau isch wiene Quelle.»

«Eso frisch und munter?»

«Nei, aber si hät de ganz Tag öppis z murmle.» EG

Kompliment

Hat sich da einer nicht besonders geistreich geäußert. Worauf ihm sein Kollege sagte: «Wenn dy Dummheit Suppe weer, hätti d Armee vill zweni Gamälle!» KL

Die Kritiker

Die Kritiker, meint der betagte Pianist Rubinstein, sind die einzigen Menschen, die nicht ins Konzert kommen, um erschüttert zu werden. EM

